

Das Böse – der Feind, den ich nicht lieben muss

Dass es das Böse gibt, steht außer Zweifel.
Gibt es das Böse auch in Person?

Die älteste Schrift im Alten Testament ist das Buch Hiob. Hier tritt der Böse in der Umgebung von Gottes Thron auf, zusammen mit den Söhnen Gottes, den Engeln. „Wo kommst du her?“, fragt ihn Gott und Satan antwortet: „Ich habe die Erde durchstreift.“

„Hast Du auf meinen Diener Hiob geachtet?
Auf der Erde gibt es keinen zweiten wie ihn.
Er ist mir aufrichtig und vollständig ergeben.
Er fürchtet Gott und meidet das Böse.“

„Der Satan erwiderte Jahwe: „Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig?
Du beschützt ihn doch von allen Seiten, sein Haus und alles, was er hat!
Ob er dir dann nicht ins Gesicht hinein flucht?“

Da sagte Jahwe zum Satan: „Pass auf! Alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur ihn selbst taste nicht an!“

Da entfernte sich der Satan aus der Gegenwart Jahwes.

Nachdem nun Hiob alle seine zehn Kinder und seinen ganzen Reichtum verloren hat, riss er sein Obergewand ein und schor sich den Kopf:
„Jahwe hat es gegeben und er hat es wieder genommen. Gelobt sei der Name Jahwe. Bei alldem sündigte Hiob nicht und schrieb Gott nichts Ungebührliches zu.

Erst bei der zweiten Begegnung von Gott und Satan, gibt Gott auch die Gesundheit Hiobs in die Hand des Satans (2,6).

Satan im AT als Ankläger, Widersacher und Verführer als Schlange im Paradies (er wird hierfür von Gott verflucht).

1. Der Teufel ist ein Lügner, („ihr werdet keineswegs sterben“)
2. Der Teufel ist ein Mörder. Er ist der Wolf, der die Schafe tötet.
4. Der Teufel ist ein Dieb und Räuber (Joh 10,1)
5. Der Teufel will euch sieben, wie man Weizen siebt (Luk 22,31).
6. Der Teufel bricht in unser Denken ein (Mat 4,10)
7. Der Teufel ist der Fürst dieser Welt (Joh 12,31u. 14,30)
8. Der Teufel ist bibelfest, Augustinus: „Ein Affe Gottes“, Engel des Lichts;
9. Der Teufel ist nicht Herrscher über die Hölle.
10. Der Teufel ist nicht Schöpfer.
11. Der Teufel kann Gott nicht das Wasser reichen.

Quelle: Markus Baum „Das Böse - der Feind, den wir nicht lieben müssen“ 2017
TWENTYSIX - Der Self-Publishing-Verlag

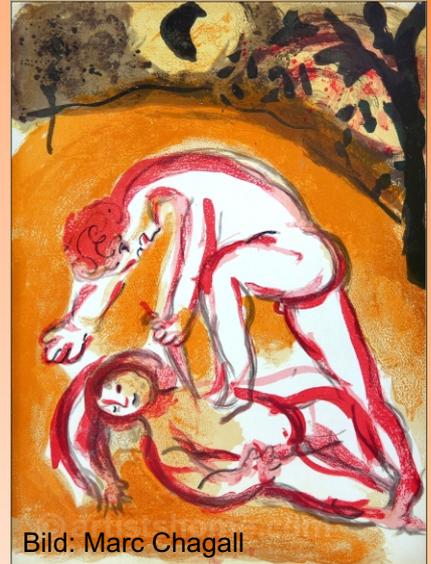


Bild: Marc Chagall